

## **Muster: Festsetzen einer Auflage im Testament**

Hiermit lege ich, Hans Schmidt, geb. ...., wohnhaft ....., meinen letzten Willen wie folgt fest:

1. Zu meinem Alleinerben setze ich den Gemeinnützigen Verein der Katzenfreunde« mit Sitz in ..... ein.

2. Dem »Gemeinnützigen Verein der Katzenfreunde« erteile ich zugleich folgende Auflage: Der Verein muss sich um meine Katzen kümmern solange diese leben, sie versorgen und artgerecht halten. Sie dürfen keinesfalls ins Tierheim gegeben werden.

3. Ich ordne hiermit Testamentsvollstreckung an. Zum Testamentsvollstrecker bestimme ich Herrn ....., geb. am ....., wohnhaft in .....

Der Testamentsvollstrecker hat die Aufgabe, die Erfüllung der Auflage zu überwachen. Er hat sich zu vergewissern, dass meine Katzen gut versorgt sind, sich jemand um sie kümmert und sie artgerecht gehalten werden. Der Testamentsvollstrecker erhält dafür eine jährliche Vergütung in Höhe von 500 € und den Ersatz seiner Auslagen bis die letzte meiner Katzen verstorben ist.

---

Ort, Datum

---

Unterschrift

**Muster: »Berliner Testament«**

Testament

Wir, die Eheleute Marianne Meier, geb. Schmidt, geb. am 25.03.1957, wohnhaft ....., und Fritz Meier, geb. am 01.09.1953, wohnhaft ebenda, legen hiermit unseren gemeinsamen letzten Willen wie folgt fest:

Wir setzen uns gegenseitig zu Alleinerben ein.

Zu Schlusserben nach dem Tode des zuletzt Versterbenden von uns bzw. zu Erben für den Fall unseres gleichzeitigen Ablebens bestimmen wir unsere beiden Kinder, Tanja Meier, geb. am ....., wohnhaft ....., und Sabine Meier, geb. am ....., wohnhaft ....., zu je 1/2 Erbanteil.

(Bei entsprechendem Vermögensumfang empfiehlt sich folgendes Geldvermächtnis: Nach dem Tode des zuerst Versterbenden sollen unsere Kinder jeweils ein Geldvermächtnis in Höhe von 205 000 € (bzw. der jeweils geltende Freibetrag für Abkömmlinge) erhalten.)

Sollte eines unserer Kinder entgegen dem Wunsch des überlebenden Ehegatten bereits nach dem Tode des zuerst Versterbenden von uns den Pflichtteil geltend machen, soll dieses Kind nach dem Tode des zuletzt Versterbenden von uns auch nur den Pflichtteil erhalten und mit seinem gesamten Stamm von der weiteren Erbfolge ausgeschlossen sein.

Der überlebende Ehegatte ist berechtigt, von diesem Testament abweichende letztwillige Verfügungen zu treffen und neu zu testieren.

---

Ort, Datum

---

Unterschrift Ehefrau

---

Unterschrift Ehemann

## **Muster: »Berliner Testament« bei nichtehelichen Kindern**

Testament:

Wir, die Eheleute ....., geb. ...., wohnhaft ....., und ....., geb. ...., wohnhaft ....., legen hiermit unseren gemeinsamen letzten Willen fest.

1. Wir setzen uns gegenseitig zum Alleinerben ein, wobei es sich bei der Erbeinsetzung für ..... (der Partner mit nichtehelichen Kindern) um eine Einsetzung zum ausdrücklich befreiten Vorerben handelt, wogegen die Erbeinsetzung für ..... eine Vollerbeneinsetzung ist.

2. Der Vorerbe wird von allen Beschränkungen befreit, von denen nach dem Gesetz die Befreiung erteilt werden kann. Die Nacherbschaft umfasst nur den Überrest des Nachlasses. Der Nacherbfall soll mit dem Tod des Vorerben eintreten. Zum Nacherben bestimmen wir unseren einzigen gemeinsamen Sohn ....., geb. ...., wohnhaft .....

3. Zum Schlusserben nach dem Tod des zuletzt Versterbenden von uns beiden bzw. zum Erben für den Fall unseres gleichzeitigen Ablebens bestimmen wir unseren einzigen gemeinsamen Sohn .....

---

Ort, Datum

---

Unterschrift Ehefrau

---

Unterschrift Ehemann

## **Muster: »Berliner Testament« mit Vormundschaft für minderjährige Kinder**

Testament

Wir, die Eheleute ....., geb. ...., geb. am ....., wohnhaft ..... und ....., geb. am ....., wohnhaft ....., legen hiermit unseren gemeinsamen letzten Willen fest:

1. Wir setzen uns gegenseitig zu Alleinerben ein.
2. Zu Schlusserben nach dem Tode des zuletzt Versterbenden von uns bzw. zu Erben für den Fall unseres gleichzeitigen Ablebens bestimmen wir unseren Sohn ....., geb. am ....., wohnhaft .....
3. Der überlebende Ehegatte ist berechtigt, von diesem Testament abweichende letztwillige Verfügungen zu treffen und neu zu testieren.
4. Für den Fall, dass wir beide zu einem Zeitpunkt gestorben sein sollten, an dem unser Sohn ..... noch minderjährig ist, bestimmen wir Frau/Herrn ....., geb. am ....., wohnhaft ....., zum Vormund für unseren Sohn. Nach unserer Ansicht wäre dies die geeignete Lösung für unseren Sohn, da Frau/Herr ..... die Patentante/der Patenonkel ist und sie/er mit unserem Sohn ein enges und herzliches Verhältnis pflegt. Zudem ist unser Sohn sehr eng befreundet mit den Töchtern von Frau/Herrn ..... . Frau/Herr ..... hat erklärt, diese Verpflichtung zu übernehmen, sollte der Fall eintreten, wofür wir ihm herzlich danken.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Ehefrau

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Ehemann

## **Muster: Pflichtteilsbeschränkung in guter Absicht im Testament**

Testament:

Hiermit lege ich,....., geb. am ....., wohnhaft in ....., meinen letzten Willen wie folgt fest:

1. Zu meinen Erben bestimme ich meinen Sohn ....., geb. ....., wohnhaft ....., zu 1/3 Erbanteil und meinen Enkel ....., geb. am ....., wohnhaft ....., zu 2/3 Erbanteil.
2. Gemäß § 2328 BGB beschränke ich die Rechte meines Sohnes ..... in guter Absicht dadurch, dass der ihm zufallende Erbteil seinen gesetzlichen Erben als Nacherben zufallen soll. Mein Sohn ist in einem Maße überschuldet, dass ein späterer Erwerb ernstlich gefährdet ist. Sein Vermögen und alle bisherigen Zuwendungen, die ich ihm habe zukommen lassen, hat er verschwendet. Ich muss davon ausgehen, dass dies auch weiterhin der Fall sein wird.
3. Für den Erbteil meines Sohnes ..... ordne ich Testamentsvollstreckung an. Der Testamentsvollstrecker wird meinem Sohn ..... den Reinertrag des Erbteils in Form von Naturalien zuwenden, die der Testamentsvollstrecker nach eigenem Ermessen auswählt.
4. Zum Testamentsvollstrecker bestimme ich meinen Neffen ....., wohnhaft ... Für die Übernahme dieses Amtes erhält er eine einmalige Vergütung in Höhe von ..... . Sollte mein Sohn ..... den Erbteil ausschlagen und den Pflichtteil verlangen, gelten für den Pflichtteil die gleichen Beschränkungen, wie für den Erbteil.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Erblasser

## **Muster: Erbvertrag von nicht verheirateten Partnern**

Verhandelt am ..... in .....

Vor Notar ..... erschienen

1. Frau Sabine Meier, geb. am ....., wohnhaft ....., ausgewiesen durch amtlichen Personalausweis Nr.: ..... und
2. Herr Peter Schmidt, geb. ....., wohnhaft ....., ausgewiesen durch amtlichen Personalausweis Nr. ....

In dem mit den Erschienenen zu 1. und 2. geführten Gespräch habe ich, der Notar ....., mich von der vollen Geschäfts- und Testierfähigkeit der Erschienenen zu 1. und 2. überzeugt. Die Erschienenen erklärten, einen Erbvertrag errichten zu wollen, und ersuchten um Beurkundung. Die Erklärungen der Erschienenen zu 1. und 2. werden wie folgt beurkundet:

1. Vorbemerkungen: Wir, die Erschienenen zu 1. und 2., sind nicht verheiratet und haben beide keine Kinder. In der freien Verfügung über unseren Nachlass sind wir beide jeweils nicht beschränkt. Vorsorglich widerrufen wir alle bisher errichteten Verfügungen von Todes wegen. Wir sind beide deutsche Staatsangehörige.
2. Wir setzen uns gegenseitig zu alleinigen, ausschließlichen Erben ein.
3. Diese Verfügungen treffen wir in erbvertraglich bindender Weise. Sie sollen nicht abänderbar sein.
4. Wir, die Erschienenen zu 1. und 2., behalten uns jedoch beide das Recht vor, von diesem Erbvertrag durch einseitige Erklärung zurückzutreten. Uns ist bekannt, dass der Rücktritt von diesem Erbvertrag zu Lebzeiten des anderen Vertragspartners nur durch eine notariell beurkundete Erklärung erfolgen kann, die dem anderen Vertragsteil in Ausfertigung nach den Vorschriften der Zivilprozessordnung zuzustellen ist, und zwar unter Ausschluss aller Ersatzzustellungen.
5. Diese Verfügungen werden von uns gegenseitig angenommen.

Die Kosten dieser Urkunde und ihrer amtlichen Verwahrung tragen wir, die Beteiligten zu 1. und 2., je zur Hälfte.

Vom Notar vorgelesen, von den Beteiligten genehmigt und eigenhändig unterschrieben.

---

Unterschrift Sabine Meier

---

Unterschrift Peter Schmidt

---

© Herbig Verlag  
Begleitmaterial zum Ratgeber „Richtig vererben – Aber wie?“ von Alexander Hold  
128 Seiten, ISBN 978-3-7766-2536-3  
Mehr Informationen unter [www.alexander-hold-recht.de](http://www.alexander-hold-recht.de)